

Pressemitteilung

Presse und
Öffentlichkeitsarbeit

BDI zu 100 Tagen Schwarz-Gelb:

„Den guten Absichten konkrete Taten folgen lassen“

- Wachstumsprogramm für Arbeitsplätze in Deutschland
- Forschungsförderung verstärken
- Unternehmenssteuerreform weiter korrigieren

10/2010

3. Februar 2010

Seite
1 von 2

„Jetzt sollten den guten Absichten konkrete Taten folgen. Die Bundesregierung muss Ernst machen mit einem echten Wachstumsprogramm, das Arbeitsplätze in Deutschland schafft.“ Das sagte BDI-Hauptgeschäftsführer Werner Schnappauf anlässlich der ersten 100 Tage schwarz-gelbe Koalition.

„Es ist höchste Zeit, Wachstumsbremsen zu beseitigen“, forderte Schnappauf. Als weitere Handlungsnotwendigkeiten sieht der BDI-Hauptgeschäftsführer die Konsolidierung der Haushalte, die Entwicklung eines energiepolitischen Konzepts, eine verstärkte Forschungsförderung, den Breitbandausbau sowie weitere Änderungen bei der Unternehmenssteuerreform.

„Vier Milliarden Euro steuerliche Forschungsförderung schaffen zwölf Milliarden Euro zusätzliche Wertschöpfung in Deutschland. Allein durch Breitbandausbau können bis Ende 2014 rund 400 000 neue Arbeitsplätze in Deutschland entstehen. Verbesserungen im Unternehmensteuerrecht lösen deutlich stärkere Wachstumseffekte aus als Änderungen bei anderen Steuerarten“, sagte Schnappauf. „Mit Stellschrauben wie diesen kann die Bundesregierung dazu beitragen, unsere Wirtschaft auf einen nachhaltig höheren Wachstumspfad zu heben.“

**Bundesverband der
Deutschen Industrie e.V.**
Mitgliedsverband
BUSINESSEUROPE

Telekontakte
T: 030 2028-1450
F: 030 2028-2450

Internet
www.bdi.eu
E-Mail
Presse@bdi.eu

Anerkennung findet der Einsatz der Bundesregierung beim internationalen Standortwettbewerb im Steuerrecht: „Es ist gut, dass sich Schwarz-Gelb seit Beginn der Amtszeit erkennbar darum bemüht, einzelne mit der Unternehmensteuerreform 2008 eingeführte krisenverschärfende Vorschriften zu überarbeiten. Jetzt muss noch bei der Funktionsverlagerung nachgebessert werden, um sich internationalen Standards zumindest wieder anzunähern“, so Schnappauf.